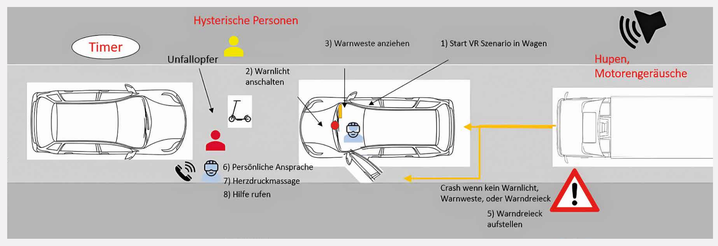
INNOVATIONS-FÖRDERUNG@ FRANKFURT HOLM

HOLM-INNOVATIONSMARKTPLATZ

ARRIVE – ANEIGNEN DER RETTUNGSKETTE IN DER VIRTUELLEN REALITÄT

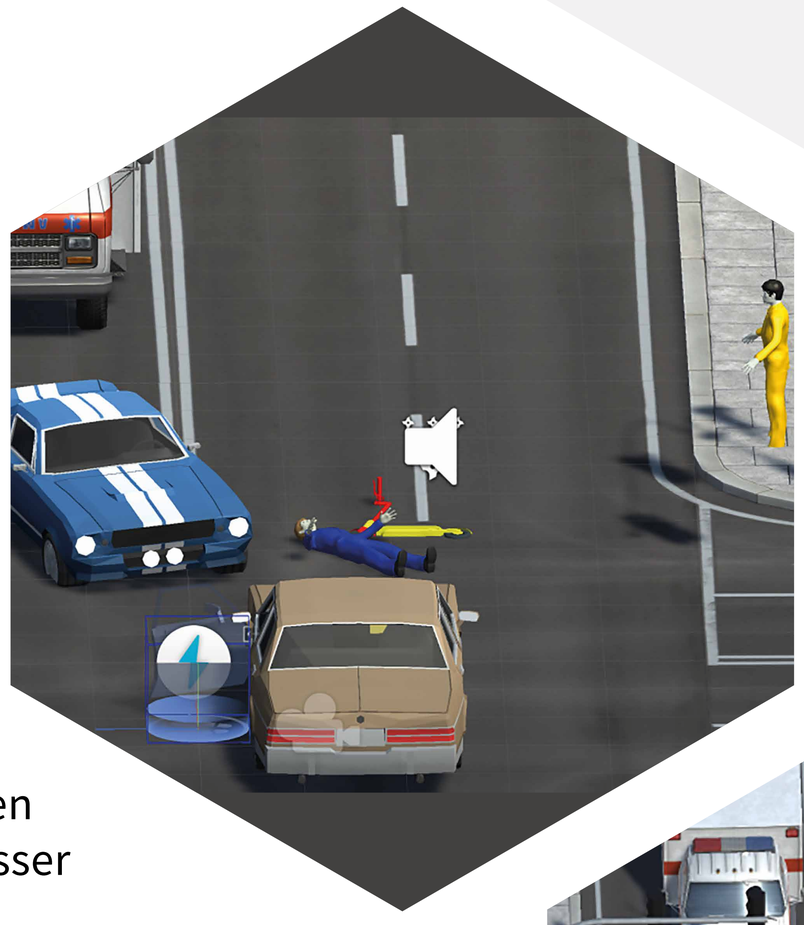


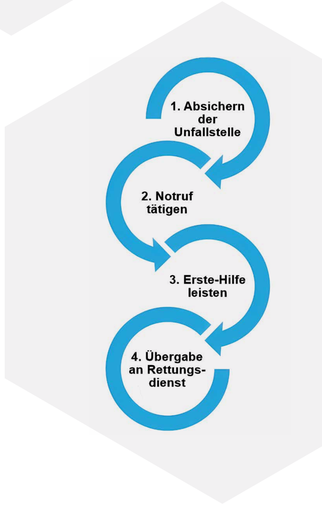
PROJEKTZIELE

Ziel des Projekts ARRIVE ist die Untersuchung davon, wie Stressoren im Rahmen von Straßenverkehrsunfällen in Virtual Reality (VR) eingebunden werden können, um Handlungskompetenzen über die Durchführung der Rettungskette unter realitätsnahen Bedingungen zu vermitteln.

PROJEKTBESCHREIBUNG

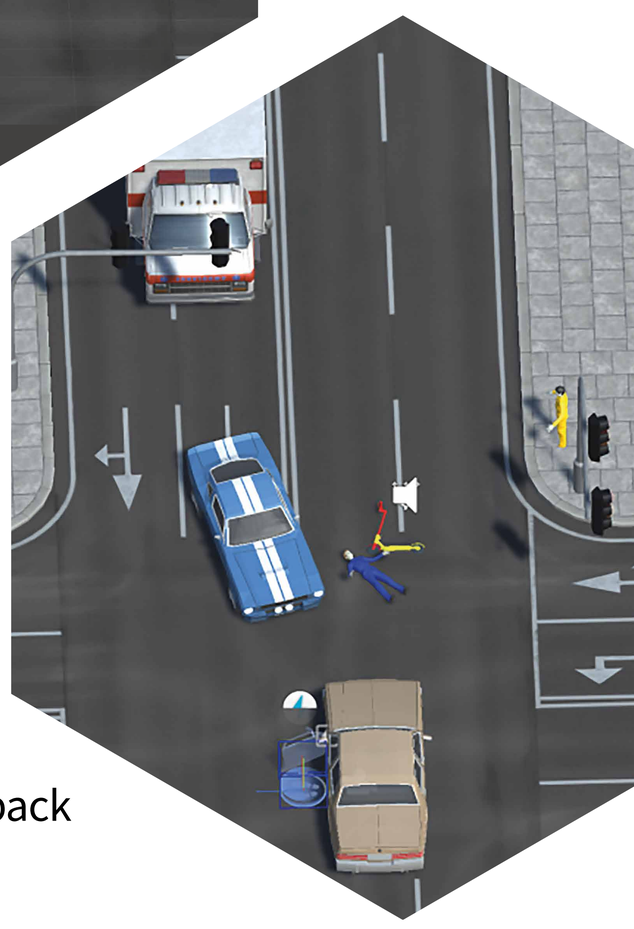
Verkehrsunfälle gehören zum deutschen Alltag. 2020 wurden ≈2,7 Mio. Straßenverkehrsunfälle registriert. Es wurden ≈300.000 Menschen verletzt und ≈2.700 Menschen verunglückten tödlich. Selten liegt es an dem moralischen Kompass, dass notwendige Erste-Hilfe nicht geleistet wird. Vielmehr sind Menschen im Ernstfall überfordert. Schnelles Handeln rettet Leben. Es kommt oft auf Sekunden an.





Wer in Deutschland einen Kraftfahrzeugführerschein erwirbt, absolviert im Rahmen dessen einen Erste-Hilfe-Kurs. Hier fehlt das Training unter Einbindung von Stressbedingungen. Eine VR-Anwendung besitzt das Potential einer realitätsnahen Einbindung von Stressoren. Diese kann Nutzer:innen für Gefahren im Straßenraum, insbesondere bei Straßenverkehrsunfällen, besser sensibilisieren, damit sie unter Zeitdruck Leben retten können.

In ARRIVE wird in Zusammenarbeit mit Erste-Hilfe-Anbietern, darunter PRIMEROS und der Medicus Sanitätsschule, ein richtungsweisendes VR Szenario entwickelt.



PROJEKTERGEBNISSE

- Ermittlung wichtiger Stressoren-Arten durch Umfrage
- Erkenntnisse zur Implementierung von Stressoren in VR durch Expertenworkshops
- Prototypische VR-Umgebung in Entwicklungsumgebung Unity, basierend auf fachlichem Feedback

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves
Universität Bremen
Forschungsgruppe Digital Public

niehaves@uni-bremen.de
+49 421 218 59875
www.uni-bremen.de/digital-public

PROJEKTPARTNER

- PRIMEROS Qualification GmbH
- Sanitätsschule Medicus e.K.

HESSEN Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
HESSEN Hessen Agentur HA Hessen Agentur GmbH
FRANKFURT HOLM

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Landes Hessen und der HOLM-Förderung im Rahmen der Maßnahme „Innovationen im Bereich Logistik und Mobilität“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen gefördert.